



Von Kaffee, Kojoten und mehr...

Projektdaten

Schulen	St.-Viti-Gymnasium, Zeven (NI) Colegio Alemán Alexander von Humboldt, La Herradura, Mexiko
Thema	Kaffee - Anbau und Handel
Projektsprache	Deutsch
Altersstufe	15 Jahre
Projektdauer	Januar-Juni 2013
Förderprogramm	Schulpartnerschaften PASCH
Partnerschaft seit	2013

Projektbeschreibung

Kaffee – das klingt nicht gleich nach einem ansprechenden Projektthema für Jugendliche! Doch obwohl er insbesondere als Getränk unter 14-17-jährigen nicht jedermanns Sache ist, nahmen sich die deutsch-mexikanischen Projektteilnehmer des Sachthemas voller Enthusiasmus an und lieferten neben interessanten Vorträgen über die Geschichte, den Anbau, die Verarbeitung und den Vertrieb von Kaffee auch schmackhafte Leckerbissen aus Kaffee und konnten so einem breiten Publikum ein ganzheitliches Kaffeeerlebnis verschaffen.

Schon bei dem vorbereitenden Besuch im März konnten gezielt Anschauungsmaterial gesammelt, die ersten Videoclips gedreht und natürlich Kaffee getrunken werden. Und auch auf die Schülerinnen und Schüler wartete vor dem Besuch der Mexikaner in Zeven eine Menge Arbeit: Die Geschichte des Kaffees und der Kaffeehäuser, der Handel mit den sogenannten „Kojoten“, der Weg zu Fair Trade, die großen Handelshäfen Hamburg, Bremen und Veracruz und vieles mehr. Während der zahlreichen Recherchen, Mails und Telefonate, Absprachen und Erstellen der Präsentationen zum Thema Kaffee haben sie nicht nur eine Menge

über Kaffee erfahren, sondern konnten nebenbei auch ihre Medien- und Sprachkompetenz verbessern.

Die intensive Zusammenarbeit vor Ort gestaltete sich sehr entspannt. Alle Beteiligten genossen vor allem die praktischen Tätigkeiten wie Kaffeekochen, Vorbereiten und Dekorieren des Mexikostandes für den Tag der offenen Tür, sowie die Gestaltung des Gottesdienstes. Dabei freuten sich die deutschen Schüler insbesondere auch über die von ihren mexikanischen Austauschpartnern mitgebrachten „exotischen“ Süßigkeiten. Diese ergänzten das „Kaffeehaus“, das den Gottesdienst zum Thema Fair Trade abrundete. Die anfängliche Trennung nach Nationen ließ zunehmend nach und Schülerinnen und Schüler wurden immer vertrauter miteinander. Die Bereitschaft, auch in einer Fremdsprache lebhaft zu kommunizieren nahm zu. Dadurch konnten sie kulturspezifische Denkmuster und Handlungsweisen und deren historische und soziokulturelle Bedingtheit bewusst wahrnehmen und schließlich auch ihre eigene Sicht der Dinge kritisch hinterfragen.

Die Ergebnisse des Kaffeeprojekts wurden in mehreren Powerpoint-Präsentationen sowie in einem Kurzfilm zusammengefasst, der auf der schuleigenen Homepage veröffentlicht wurde, sowie im Spanisch-, Politik-, Erdkunde- und Biologieunterricht zum Einsatz kommt.

Das Projekt belegte den dritten Platz im Projektwettbewerb 2013.